Erfahrungsbericht: Ilia State University – 25/26

Vorbereitung und Unterkunft finden

Um mich auf meinen Aufenthalt in Georgien vorzubereiten, bin ich verschiedenen Facebook-Gruppen wie *„Expats in Tbilisi“* beigetreten. Außerdem habe ich *„esntbilisi“* auf Instagram gefolgt, wo es einen WhatsApp-Link für einen Gruppenchat für internationale Studierende gibt. In dieser Gruppe habe ich nach Unterkunftsmöglichkeiten gefragt und ein Mädchen hat mir geantwortet, dass sie einen Mitbewohner sucht. So habe ich meine Unterkunft gefunden. Ansonsten haben viele in einem Airbnb gewohnt oder über Facebook-Gruppen andere Wohnungen gefunden. Das WG-Konzept ist in Georgien eher eine Ausnahme.

Flüge

Flüge von Europa nach Tiflis sind oft sehr teuer, weshalb es üblich ist, von und nach Kutaisi zu fliegen. Es gibt die Busunternehmen „Georgian Bus“ und „Omnibus“, die beide regelmäßig zwischen Tiflis und dem Flughafen Kutaisi fahren. Die Fahrkarten lassen sich sowohl vor Ort als auch online kaufen.

Finanzierung

Ich habe kein Stipendium bekommen, also habe ich alles durch meinen Remote-Job und meine Ersparnisse finanziert.

Das universitäre System

Ich habe mich Monate im Voraus mit der Ilia State University in Verbindung gesetzt. Im Vergleich zu meinen sonstigen Erfahrungen war der Immatrikulationsprozess an der Ilia State University ziemlich einfach. Ich habe im Voraus die Lehrveranstaltungen ausgewählt, Zugang zum Online-Portal bekommen und ein PDF mit Informationen über das Universitätsleben erhalten. Dazu wurde mir ein „Buddy“ zugewiesen. Das war eine Vollzeit-Studentin aus Bangladesch. Sie hat mir eine Campus-Tour gegeben und wir haben später Zeit miteinander verbracht.

Der Alltag

In Georgien gibt es Supermärkte mit ähnlichen Preisen wie in Deutschland. Alles öffnet jedoch deutlich später – ein frisches Brot zu holen, kann man also erst gegen neun Uhr. Die Buslinien sind auf Google Maps zu finden, aber einen festen Fahrplan gibt es nicht, egal was Google anzeigt. Es gibt die App „Tbilisi Transport“, mit der man den Live-Standort der Busse verfolgen kann; sie hat auf meinem Handy jedoch nicht funktioniert. Morgens und späten Nachmittag bzw. Abend gibt es heftigen Stau, weshalb man es zu dieser Zeit vermeiden sollte, den Bus zu nutzen. Ansonsten gibt es eine U-Bahn, die sehr häufig fährt. Taxis bestellt man über Bolt oder Yandex, wobei Bolt meistens günstiger ist. In allen öffentlichen Verkehrsmitteln bezahlt man mit Karte. Es gibt fast keine Kontrolleure, und wenn doch, tragen sie eine grüne Uniform und warten an der Haltestelle, um die Aussteigenden zu kontrollieren. Und zu guter Letzt: Die BasisBank erhebt keine Abhebegebühr.

Kultur vor Ort/Kulturunterschiede

Um ehrlich zu sein, sind die Menschen in Tiflis nicht besonders herzlich oder höflich, die Gesellschaft ist aber ziemlich liberal und europäisch eingestellt. Eine Abneigung gegenüber Russen ist deutlich spürbar, weshalb es besser ist, Englisch statt Russisch zu sprechen. Ältere Menschen sprechen jedoch kein Englisch, weshalb man bei ihnen auf Russisch angewiesen ist – zum Beispiel, wenn man Marschroutki nutzen möchte.

Aktivitäten

„ESN Tbilisi“ veranstaltet verschiedene Ausflüge, Partys und Aktivitäten für die internationalen Studierenden. Darüber hinaus ist die App *„Nomad Table“* sehr beliebt, um Leute kennenzulernen und gemeinsam etwas zu unternehmen. In Tiflis gibt es Fitnessstudios, Museen, Hipster-Cafés und generell alles, was man von einer Großstadt erwartet. Tiflis hat außerdem eine sehr reiche Technoszene und einen der berühmtesten Technoclubs der Welt – das Bassiani. Jeden Freitag gibt es zudem Reggaeton-Partys in der Bar Fiesta, und viele weitere Veranstaltungen lassen sich über die WhatsApp-Gruppe „Tbilisi Expats-Hangouts“ verfolgen:

https://chat.whatsapp.com/CQCfs7ZWOMoCz6g2ITA1bO?mode=ems_copy_t

Tourismus

Das Land ist relativ klein und man kann sich leicht ein Auto mieten. Deshalb empfehle ich herumzureisen, da die Natur und die Sowjetarchitektur wunderschön sind. In Georgien gibt es viele verschiedene Landschaftstypen, weshalb eine Autofahrt durch das Land sehr schön und interessant sein kann.

Fazit

Alles in allem ist Georgien definitiv ein extrem spannendes Ziel für ein Auslandssemester. Tiflis ist unglaublich international, dynamisch und voller Leben. Auf der anderen Seite sollte man sich aber auch auf eine gewisse Portion Chaos und typische Alltagshürden einstellen, bei denen nicht immer alles reibungslos funktioniert. Das kann phasenweise ganz schön kräftezehrend sein – wer also einen entspannten „Easy-Going-Erasmus“ wie in Spanien erwartet, ist hier falsch. Für alle, die ein echtes Abenteuer suchen und bereit sind, aus ihrer Komfortzone herauszukommen, ist Georgien jedoch eine unvergessliche Erfahrung.